

Licca liber – eine Jahrhundertchance für den Augsburg Lech!

Der „freie Lech“: unsere Vision ist Lebensraum für Fluss und Fische, Kiesbänke und Auwälder, Spaziergänger und Freizeitsportler

Bis Anfang der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts war der Lech südlich von Augsburg eine weitverzweigte Flusslandschaft mit vielen Kies- und Sandbänken und einer europaweit einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Nach der Verbauung des Lechs zu einer Flussrinne mit sechs Querverbauungen alleine im Naturschutzgebiet „Stadtwald Augsburg“ sind viele dieser Pflanzen und Tiere verschwunden oder sehr selten geworden. Trotzdem sind die Reste der alten Flusslandschaft unmittelbar vor der Stadt immer noch ein kostbares Naturerbe, um das uns viele Städte Deutschlands beneiden würden. Als sog. „Natura 2000-Gebiet“ steht es deshalb unter europäischem Schutz.

Allerdings ist der heutige Augsburg Lech, die letzte verbliebene größere Fließstrecke des bayerischen Lech überhaupt, ein kranker Fluss. Die oberhalb Augsburgs gelegenen 20 Staustufen unterbinden den Kiestransport aus den Alpen, so dass der Flussgrund heute großenteils kiesfrei ist. Deshalb tieft sich der Lech immer weiter in seinen weichen sandigen Untergrund, den Flinz, ein. Als Folge sinkt im Naturschutzgebiet das Grundwasser ständig weiter ab, Bäche und Tümpel trocknen aus. Im Fluss selbst verschwinden zunehmend die Fische und Kleinlebewesen. Wenn nicht bald gehandelt wird, stirbt unser Augsburg Lech und ebenso seine Aue im Naturschutzgebiet. Im schlimmsten Fall könnte der Fluss sogar im Untergrund verschwinden. Auf dem Spiel steht also nicht nur die letzte größere Fließstrecke des Lechs, sondern ebenso ein Großteil der Pflanzen- und Tierwelt des Naturschutzgebietes „Stadtwald Augsburg“. Dazu zählen die Sumpfgладиole und die Orchideen auf unseren Heiden, viele seltene Vögel und Schmetterlinge und nicht zuletzt die Flussfische selbst, von denen der Huchen zu den gefährdetsten Wirbeltierarten der Welt zählt. Auf dem Spiel steht aber auch die Qualität eines Erholungsgebietes, das täglich Tausende von Besuchern anzieht.

Die Lechallianz hat sich entschieden, nicht tatenlos zuzusehen, wie unser Naturerbe immer weiter schwindet. Wir setzen uns dafür ein, dass aus dem sterbenden Lech wieder ein natürlicher Fluss wird - vergleichbar der Augsburg Wertach durch das Projekt „Wertach vital“. Dabei setzen wir auf die Unterstützung der Mitbürger. Freilich ist klar, dass ein neuer Lech nicht zum Nulltarif zu haben ist. Ähnlich wie bei „Wertach vital“ geht es nicht ohne Baumaschinen und Baukosten. Die Rendite ist aber hoch: Profitieren werden die derzeit höchst instabile Flusssohle, der Trinkwasserschutz und der Hochwasserschutz - letzterer bis nach Passau! Unsere Vision von Licca liber geht aber weiter. In einem frei fließenden Lech sollen Fische wieder wandern und ablaichen können, hier sollen seltene Vögel wieder auf Kiesbänke zurückkehren können, und hier soll die Aue wieder mit dem Fluss verbunden sein. Ein natürlicher Lech soll auch für uns Menschen ein Erholungs- und Erlebnisraum sein, mit Kiesbänken, Flussrinnen, Froschtümpeln, Weidenlabyrinthen und Schmetterlingswiesen. Von Licca liber werden also alle profitieren, die Natur und wir Menschen. Und - ein natürlicher Lech wird in der Zukunft ständig weiter an Wert gewinnen!

Die Lechallianz Augsburg